

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 6. Januar 2012 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Apostelgeschichte / 15

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 6. Januar 2012 - Dreikönig -

Liebe Himmelsfreunde,

feiern Sie heute? Denn Grund genug haben wir dafür! Als Christen haben wir sowieso jeden Tag Grund zu feiern, denn Christus ist ja bei uns. Aber der "Dreikönigs"-Tag ist derjenige, an dem die drei Weisen aus dem Morgenland zur Krippe kamen und das Jesuskind ehrten. Also der Tag, an dem die Abgesandten und Stellvertreter der Heidenvölker - der Nichtjuden - den Mensch gewordenen Gott entdeckten. UNSER TAG also. Feiern wir ihn!

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 15

=====

Streitfrage in Antiochia

Mittlerweile kamen einige aus Judäa hinab und lehrten die Brüder: "Wenn ihr euch nicht nach dem Brauche des Mose beschneiden laßt, könnt ihr nicht gerettet werden." Darüber entstand ein großer Zwist und Streit zwischen Paulus, Barnabas und ihnen, und man beschloß, es sollten Paulus und Barnabas und einige andere aus ihrer Mitte wegen dieser Streitfrage nach Jerusalem hinaufgehen zu den Aposteln und Ältesten.

Von der Gemeinde eine Strecke weit begleitet, zogen sie durch Phönizien und Samaria, erzählten von der Bekehrung der Heiden und bereiteten damit allen Brüdern eine große Freude. In Jerusalem angekommen, wurden sie von der Gemeinde, den Aposteln und Ältesten empfangen. Sie berichteten, welch große Dinge Gott durch sie gewirkt habe.

Streitfrage in Jerusalem

Aber einige, die aus der Partei der Pharisäer her zum Glauben gekommen waren, traten auf und sagten: "Man muß sie beschneiden und verlangen, daß sie das Gesetz des Mose beobachten." Darauf kamen die Apostel und Ältesten zusammen, um über die Sache zu beraten. Nach langen Hin- und Herreden erhob sich Petrus und sprach zu ihnen:

Die Rede des Petrus

"Brüder! Wie ihr wißt, hat Gott seit den Tagen des Anfangs unter euch die Wahl getroffen, daß aus meinem Munde die Heiden das Wort des Evangeliums vernehmen und zum Glauben kommen sollen. Und Gott, der die Herzen kennt, hat für sie Zeugnis abgelegt, indem er ihnen ebenso den Heiligen Geist verlieh wie uns. So hat er zwischen uns und ihnen keinen Unterschied gemacht, da er durch den Glauben ihre Herzen reinigte. Was wollt ihr also Gott versuchen und den Jüngern ein Joch auf den Nacken legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten? Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus gerettet zu werden wie auch sie."

Die ganze Versammlung schwieg. Sie lauschte dem Barnabas und Paulus, die erzählten, welch große Zeichen und Wunder Gott durch sie unter den Heiden gewirkt habe.

Die Rede des Jakobus

Als sie damit zu Ende waren, ergriff Jakobus das Wort und sprach: "Brüder, hört nun mich! Symeon hat erzählt, wie Gott zuerst dafür gesorgt hat, um aus den Heiden ein Volk für seinen Namen zu gewinnen. Damit stimmen die Worte des Propheten überein, wie geschrieben steht:

'Danach will ich Gnade walten lassen und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen. Ihre Trümmer will ich wieder herstellen und sie aufrichten; auf daß auch die übrigen Menschen den Herrn suchen, alle Völker, über die mein Name genannt wird. So spricht der Herr, der dieses seit Ewigkeit erkennen läßt.'

Deshalb halte ich es für recht, daß man den Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Last auflegen, wohl aber ihnen vorschreiben soll, sich von Verunreinigung durch Götzen, von Unzucht, von Ersticktem und von Blut zu enthalten. Denn Mose hat von alters her in jeder Stadt seine Prediger, da er jeden Sabbat in den Synagogen vorgelesen wird."

Das Schreiben der Apostel

Hierauf beschlossen die Apostel und die Ältesten samt der ganzen Gemeinde, aus ihrer Mitte Männer auszuwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu entsenden. Es waren Judas, mit dem Beinamen Barsabbas, und Silas, Männer, die bei den Brüdern in hohem Ansehen standen. Ihnen gab man folgendes Schreiben mit:

"Die Apostel und die Ältesten entbieten als Brüder den Brüdern heidnischer Abkunft in Antiochia, Syrien und Zilizien ihren Gruß. Wir haben erfahren, daß einige aus unserer Mitte ohne jeden Auftrag von uns durch ihre Reden euch beunruhigt und verwirrt haben. Darum haben wir in gemeinsamer Zusammenkunft beschlossen, Männer auszuwählen und sie zusammen mit unserem geliebten Barnabas und Paulus zu euch zu senden. Männer, die für den Namen unseres Herrn Jesus Christus ihr Leben eingesetzt haben. Wir senden euch nun Judas und Silas, die euch mündlich das gleiche verkünden sollen. Denn es hat dem Heiligen Geiste und uns gefallen, euch weiter keine Last aufzulegen außer folgenden notwendigen Stücken: Ihr sollt euch enthalten von Götzenopfern, von Blut, von Ersticktem und von der Unzucht. Wenn ihr euch davon bewahrt, so tut ihr wohl daran. Lebt wohl!"

Die Abgesandten in Antiochia

Die Abgesandten zogen nach Antiochia hinab, ließen die ganze Gemeinde zusammenkommen und überreichten das Schreiben. Diese las es und freute sich über den Zuspruch. Judas und Silas, die selber auch Propheten waren, ermunterten sie und stärkten gleichfalls die Brüder durch viele Ansprachen. Erst nach längerer Zeit wurden sie von den Brüdern mit Friedensgrüßen zu denen entlassen, die sie gesandt hatten. Paulus und Barnabas aber blieben in Antiochia und lehrten und verkündeten noch mit vielen anderen das Wort des Herrn.

IV. DIE MISSIONSREISEN DES PAULUS

=====

Paulus trennt sich von Barnabas und wählt Silas als Begleiter

Nach einiger Zeit sprach Paulus zu Barnabas: "Wir wollen wieder hingehen und sehen, wie es den Brüdern in all den Städten geht, in denen wir das Wort des Herrn verkündet haben." Da wollte Barnabas auch Johannes, mit dem Beinamen Markus, mitnehmen. Paulus aber hielt ihn als Begleiter nicht für geeignet, weil er sie in Pamphylien verlassen und an ihrem Wirken nicht teilgenommen hatte. Darüber kam es zu einer Auseinandersetzung, so daß sie sich voneinander trennten. Barnabas fuhr mit Markus nach Zypern, Paulus aber wählte sich Silas und reiste ab, von den Brüdern der Gnade Gottes anbefohlen.

In Lykaonien. Paulus wählt Timotheus als Begleiter

Er zog durch Syrien, Zilizien und stärkte die Gemeinden.

Apostelgeschichte 15

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
